



Legende

- Brutgebiete des Drosselrohrsängers
- Schwerpunkte für Brutvögel der Stillgewässer
- Biotoptypen**
  - Acker
  - Fließgewässer
  - Gehölzbiotop (Hecke, Feldgehölz, Allee, Baumgruppe)
  - Grünland
  - Landröhricht / Ried
  - Rohboden und Ruderalfluren
  - Siedlung
  - Standgewässer (einschl. Verlandungsvegetation)
  - Trockenstandort
  - Wald / Forst
- Gebietsgrenze Vogelschutzgebiet

Maßnahmen auf Habitattypen des Drosselrohrsängers

Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.

Nr.	Maßnahme
W55	Keine Böschungsmahd an Gräben und Fließgewässern in der Brutzeit von Anfang Mai bis Mitte Juli
W56	Unterlassen von Grabenräumungen in Röhrichten in der Brutzeit von Anfang Mai bis Mitte Juli
W32b	Erhalt und Entwicklung einer strukturreichen Ufer- und Röhrichtvegetation und Belassen ausreichender Altschilfbestände bei eventueller Schilfmahd
W32	Erhalt und Entwicklung einer strukturreichen Ufer- und Röhrichtvegetation und Belassen ausreichender Altschilfbestände bei eventueller Schilfmahd
O77	Auszäunen von Stillgewässern sowie größeren Uferpartien von Flüssen und Gräben mit Röhrichtbeständen bei Beweidung bis Mitte Juli

Maßstab 1:60.000

Managementplan für das Vogelschutzgebiet 7001 „Unteres Elbtal“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt (LFU)

Karte 3.6: Bruthabitats des Drosselrohrsängers

Bearbeitung: GfN Umweltpartner, Dorfer, 2.10.2017, Stand: September 2017

Arbeitsgemeinschaft:

- planland
- Landesamt für Umwelt Brandenburg GmbH
- IGF Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
- IGF Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
- IGF Ingenieurbüro für Landschaftsplanung